

# **Fahrzeuglastenheft**

## **Krebsbachtalbahn**

## Inhalt

1	Allgemeines.....	3
2	Mindestkriterien.....	3
3	Technische Mindestanforderungen .....	3
3.1	Vorschriften, technische Regeln .....	3
3.2	Erfüllung der Netzzugangskriterien.....	4
3.3	Höchstgeschwindigkeit und Beschleunigungsvermögen.....	4
3.4	Zweirichtungsfahrzeuge.....	4
3.5	Mehrfachtraktion .....	4
3.6	Fahrzeuglängen .....	4
3.7	Lichtraumprofil .....	4
3.8	Streckenklasse.....	4
4	Fahrgastraum, Auslegung.....	4
4.1	Erste Klasse .....	4
4.2	Nichtraucherzüge .....	4
5	Mehrzweckbereich .....	5
5.1	Allgemeine Anforderungen Mehrzweckbereich .....	5
5.2	Mitnahmemöglichkeit und Abstellflächen für Fahrräder .....	5
6	Gepäckablagen und Gepäck-Stauraum .....	5
7	Fahrgastinformation (FIS) .....	5
7.1	Optische Informationsanzeigen .....	5
7.2	Akustische Informationen.....	5
8	Fensterflächen .....	5
9	Wartung und Instandhaltung.....	5
9.1	Betriebssicherer Zustand .....	5
9.2	Instandsetzungsmaßnahmen.....	6
9.3	Außen- und Innenreinigung .....	6
10	Werbung an und in Fahrzeugen .....	6

## 1 Allgemeines

In diesem Lastenheft werden folgende Definitionen benutzt:

- Zug:** Der Begriff „Zug“ wird als Oberbegriff sowohl für lokbespannte Züge, als auch für Trieb- und Wendezüge benutzt. Werden Anforderungen an „Züge“ definiert, gelten diese Anforderungen in gleicher Weise, wenn Trieb- oder Wendezüge angeboten werden. Ein „Zug“ kann aus einer oder mehreren „Zugeinheiten“ bestehen.
- Zugeinheit:** Trieb- oder Wendezug (selbstständig fahrfähig), der mit weiteren Trieb- oder Wendezügen zu einem „Zug“ gekuppelt werden kann. Anforderungen an „Zugeinheiten“ gelten jeweils für jede einzelne Zugeinheit.
- Triebzug:** Eine mit eigenem Antrieb versehene, im Regelbetrieb nicht trennbare Einheit aus einem oder mehreren Fahrzeugen.
- Wendezug:** Züge bei denen beim Richtungswechsel das Triebfahrzeug (die Lokomotive oder der Triebwagen) nicht umgesetzt werden muss, weil sich entweder an beiden Zugenden ein Triebfahrzeug befindet und beide vom vorderen Triebfahrzeug aus gesteuert werden, oder sich an einem Ende des Zuges das Triebfahrzeug und an dem anderen Ende ein Steuerwagen befindet, mit dem das Triebfahrzeug ferngesteuert werden kann.
- Wagen:** Teil eines Zuges oder einer Zugeinheit ohne eigenen Antrieb. Mehrere Wagen können einen Zug oder eine Zugeinheit bilden.

## 2 Mindestkriterien

Die nachfolgenden Anforderungen stellen Mindestkriterien dar. Sie gelten für die in diesem Vertrag eingesetzten Fahrzeuge und für Ersatzfahrzeuge.

## 3 Technische Mindestanforderungen

Es kommen historische Gebrauchtfahrzeuge **XXXXXXXXXXXXX** zum Einsatz.

### 3.1 Vorschriften, technische Regeln

Für die Entwicklung, Herstellung, Zulassung, Lieferung und Prüfung der Zugeinheiten und ihrer Teile gelten die einschlägigen Vorschriften, Bedingungen, Empfehlungen und Normen in der zum Zeitpunkt der Zulassung gültigen Fassung.

Die Fahrzeuge müssen bei Herstellung, Betrieb, Wartung und Entsorgung den gesetzlichen Bestimmungen des Umwelt- und des Arbeitsschutzes entsprechen.

### **3.2 Erfüllung der Netzzugangskriterien**

Die Fahrzeuge müssen die technischen Netzzugangskriterien des befahrenen Netzes erfüllen. Dies gilt auch für Sonder- und Überführungsfahrten in das Netz der DB AG (z.B. in den Rhein-Neckar-Raum).

Das EVU ist dafür verantwortlich, dass die Fahrzeuge über die Vertragslaufzeit auf den betroffenen Strecken einsatzfähig sind. Evtl. anfallende Kosten für eine Nachrüstung sind vom EVU zu tragen.

### **3.3 Höchstgeschwindigkeit und Beschleunigungsvermögen**

Die Fahrzeuge sind auf eine betriebliche Höchstgeschwindigkeit von 90 km/h ausgelegt.

### **3.4 Zweirichtungsfahrzeuge**

Die Fahrzeuge müssen zweirichtungsfähig sein. Der Richtungswechsel ist jeweils ohne aufwändige Rangiertätigkeiten zu ermöglichen.

### **3.5 Mehrfachtraktion**

Für Mehrfachtraktionen gelten folgende Anforderungen:

- a. Die vorgesehenen Fahrzeuge müssen vollumfänglich untereinander kompatibel, kuppel- und steuerbar sein.
- b. Es darf zu keiner fahrzeugbedingten Einschränkung der Fahrdynamik kommen.

### **3.6 Fahrzeuglängen**

Die Fahrzeuglängen müssen die betrieblich nutzbaren Bahnsteiglängen berücksichtigen.

### **3.7 Lichtraumprofil**

Die Fahrzeuge müssen für das auf dem ausgeschriebenen Netz maßgebende Lichtraumprofil zugelassen sein.

### **3.8 Streckenklasse**

Die Fahrzeuge müssen für die jeweilige Streckenklasse geeignet sein.

## **4 Fahrgastraum, Auslegung**

### **4.1 Erste Klasse**

Eine erste Klasse ist nicht erforderlich.

### **4.2 Nichtraucherzüge**

Die Fahrzeuge sind als Nichtraucherfahrzeuge vorzusehen.

## **5 Mehrzweckbereich**

### **5.1 Allgemeine Anforderungen Mehrzweckbereich**

Je Zugeinheit ist an mindestens einem Einstiegsbereich ein Mehrzweckbereich vorzusehen.

### **5.2 Mitnahmemöglichkeit und Abstellflächen für Fahrräder**

Besteht ein Zug aus mehreren Zugeinheiten, können die Fahrradstellplätze auf die Zugeinheiten verteilt werden.

Pro Zug sind mindestens 6 Fahrradstellplätze vorzusehen.

Bei der Bemessung der Anzahl der Fahrradstellplätze ist generell von folgenden Parametern auszugehen:

- Fahrradlänge 1,80 m, maximal drei Fahrräder an einer Seite des Ganges aneinander gelehnt.

## **6 Gepäckablagen und Gepäck-Stauraum**

Im Fahrgastraum sind Gepäckablagen vorzusehen.

## **7 Fahrgastinformation (FIS)**

### **7.1 Optische Informationsanzeigen**

- a. Die jeweils aktuelle Zielbeschilderung muss neben mindestens einer der Einstiegstüren und bei mehrteiligen Fahrzeugen mindestens an der Fahrzeugseite für Reisende deutlich erkennbar sein.
- b. In jedem Einstiegsbereich ist jeweils ein Prospekthalter vorzuhalten.

### **7.2 Akustische Informationen**

In jedem Führerstand ist eine Sprechstelle einzubauen, womit Durchsagen ausgegeben werden können.

## **8 Fensterflächen**

Alle Fensterflächen sollen sitzenden und stehenden Personen eine freie Durchsicht nach außen bieten.

## **9 Wartung und Instandhaltung**

### **9.1 Betriebssicherer Zustand**

Das EVU hat die Fahrzeuge entsprechend den gesetzlichen Vorschriften in betriebssicherem Zustand zu halten.

## **9.2 Instandsetzungsmaßnahmen**

- a. Korrektive Instandsetzungsmaßnahmen sind zu allen Zeiten auszuführen – je nach Bedeutung und betrieblichen Möglichkeiten – spätestens jedoch bei der nächsten, planmäßig vorgesehenen Werkstattzuführung.
- b. Sicherheitsrelevante und stark komfortmindernde Mängel (Funktionsstörungen an Heizung, Türen, Lampen, Informationseinrichtungen und Toiletten) sind unverzüglich zu beseitigen.
- c. Komfortmindernde Mängel sind zeitnah zu beseitigen.

## **9.3 Außen- und Innenreinigung**

Der Bieter muss ein ansprechendes Erscheinungsbild der eingesetzten Fahrzeuge durch regelmäßige Außen- und Innenreinigung sicherstellen.

## **10 Werbung an und in Fahrzeugen**

An und in den Fahrzeugen ist Werbung nur in Abstimmung mit dem Aufgabenträger zulässig. Eine Beklebung der Fenster- und Türflächen ist keinesfalls zulässig.